

Allegro und **Adagio** aus der unvollendeten Symphonie in Hmoll von Franz Schubert.

Introduction und **Rondo brillant** (Op. 70, Hmoll) von Franz Schubert, für Solo-Violine und Orchester bearbeitet und vorgetragen von Herrn Concertmeister *Ferdinand David*. (Manuscript, zum ersten Male.)

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein von *Hasselt-Barth*.

a) **Des Fischers Liebesglück**, von F. Schubert.

Dort blinket durch Weiden,
Und winket ein Schimmer
Blasstrahlig vom Zimmer
Der Holden mir zu.
Es gaukelt wie Irrlicht
Und schaukelt sich leise
Sein Abglanz im Kreise
Des schwankenden See's.
Ich schaue mit Sehnen
In's Blaue der Wellen
Und grüsse den hellen
Gespiegelten Strahl.

Und springe zum Ruder,
Und schwinge den Nachen
Dahin auf dem flachen,
Crystallinen Weg.
Fein Liebchen schleicht traulich
Vom Stübchen herunter
Und sputet sich munter
Zu mir in das Boot.
Gelinde dann treiben
Die Winde uns wieder
Seeeinwärts vom Flieder
Des Ufers hindann.

Die blassen Nachtnebel
Umfassen mit Hüllen
Vor Spähern den stillen,
Unschuldigen Scherz.
Und tauschen wir Küsse,
So rauschen die Wellen,
Im Sinken und Schwellen
Den Horchern zum Trotz.
Nur Sterne
Belauschen uns ferne,
Und baden
Tief unter den Pfaden
Des gleitenden Kahn's.

So schweben wir selig,
Umgeben vom Dunkel,
Hoch über'm Gefunkel
Der Sterne einher.
Und weinen
Und lächeln, und meinen,
Enthoben
Der Erde, schon oben,
Schon drüben zu sein.

b) **Das Veilchen**, von W. A. Mozart.

Ein Veilchen auf der Wiese stand,
Gebückt in sich und unbekannt,
Es war ein herzig's Veilchen.
Da kam eine junge Schäferin
Mit leichtem Schritt und munterm Sinn
Daher, daher,
Die Wiese her, und sang.

Ach! denkt das Veilchen, wär' ich nur
Die schönste Blume der Natur,
Ach nur ein kleines Veilchen,
Bis mich das Liebchen abgepflückt
Und an den Busen matt gedrückt!
Ach nur, ach nur
Ein Viertelstündchen lang!